

28 Jahre als Erzieher am CSG

Hans Schlager geht nach 28 Jahren in den Ruhestand



Wenn man nach fast 28 Jahren Tätigkeit erinnert wird als jemand, der stets anderen mit einem Lächeln im Gesicht begegnet ist, dann hat man alles richtig gemacht. Genauso

wird Hans Schlager in Erinnerung bleiben, der jetzt seinen Ruhestand genießen kann. Nach seinem Abitur am MPG und dem Studium der Fächer Anglistik und Geographie in Freiburg mit anschließendem Referendariat arbeitete Hans Schlager zunächst acht Jahre lang als Übersetzer und Dolmetscher bei den Kanadischen Streitkräften. Dass seine Frau die Stellenanzeige des CSG „Erzieher für das Internat gesucht“ entdeckte,

machte ihn zum „Hans im Glück“,

wie er es selbst formuliert.



Er wechselte 1992 ans CSG, das damals noch als „Aufbaugymnasium mit Heim“ firmierte und aus 68 Internats- und 192 externen Schülerinnen und Schülern bestand. Hier wirkte er fortan als Erzieher. Zu sehen, wie junge Menschen sich entwickeln, sie in aller Professionalität zu begleiten und selbst den Prozess mitzugestalten, hat Hans Schlager immer mit Freude erfüllt. Er war gern Erzieher und findet es

besonders schön, wenn ab und an ein früherer Schüler sich meldet oder zum Besuch vorbeikommt,

was wie „ein Lob“ für das Geleistete erscheint. Jetzt freut sich der Ruheständler darauf,

den „Tag selbst einteilen und gestalten“ zu können,

Gitarre zu spielen, Rennrad zu fahren, „etwas Soziales“ zu machen und Zeit zu haben für die Familie. Schulleiter Joachim Rohrer verglich die Tätigkeit des passionierten Rennradfahrers und Erziehers mit

einer langen „Tour de France“ und dankte ihm für sein engagiertes Wirken während seiner CSG-Tour,

nicht zuletzt für die letzte Phase, die eine neue Herausforderung dargestellt hat: die Corona-Etappe.

Dr. Gerlinde Person-Weber

Lehrerausflug 2019/2020:

Das war der absolute Hammer!

Anfang des Schuljahres war es wieder so weit. Der alljährliche Lehrerausflug stand an. In diesem Jahr wurde ein Ausflug zur Hammerschmiede in Reichenbach gemacht.

Gott sei Dank konnten die strategischen Fähigkeiten der Sportlehrer dieses Mal verhindern, dass mehr als die Hälfte der Belegschaft auf dem Weg verloren ging.

Dennoch offenbarten sich einige mysteriöse Geheimnisse, die wir so gar nicht von den Lehrern erwartet hätten.



Wie Aristoteles schon damals sagte:
„Nicht lang schnacken, Kopf in' Nacken!“



Wenn ich lange genug hier drin warte, dann gehen sie vielleicht ohne mich.



Ich hab Wodka im O-Saft und niemand merkt's, hihi!



Nachdem Herr Nückel gewaltsam aus dem Lehrzimmer gezerrt wurde, ging es nun mit dem gesamten Kollegium Richtung Reichenbach zur Hammerschmiede.



Hey Georg, heute mal Turnschuhe?

Gell? Und schau wie gut sie zu meinem Hemd passen!



Mmhmm, diese
schmackhafte
Komposition!

Ey, Herr Roos,
Essen küsst man
nicht!

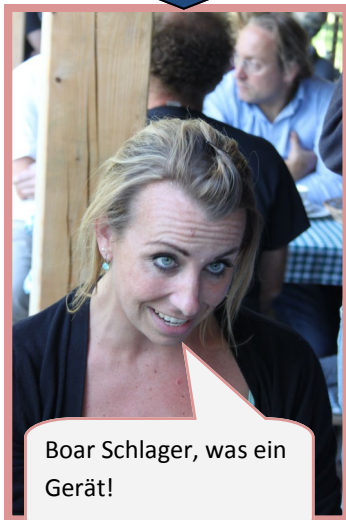
Ladies! Damit bin ich
früher schon zur Schu-
le gefahren!



Dabei sieht Roos
beim Küssen so süß
aus!!



Ich glaub, er
ist sogar noch
älter!



Boar Schlager, was ein
Gerät!



Pass auf, da sind mei-
ne Finger!

Ich kann das! Ich hab
den Dokortitel in Che-
mie!



Mir ist schon aufge-
fallen, dass Peter
zugelegt hat!

Wir haben gute
Neuigkeiten! Wir
bekommen
Nachwuchs!

Das ist biologisch ge-
sehen komplett un-
möglich! Der hat be-
stimmt nur zugenom-
men!



Das freut mich! Ich
würde gern Patentante
werden!

Noch mehr Naturwis-
senschaftler kann ich
echt nicht gebrauchen.



Und sie begaben sich auf den Heimweg.
Und wenn sie nicht gestorben sind, dann
laufen sie noch heute...

Max Krupa, Leo Burkard, JSI

